



## Fasnachtsgesellschaft Die Versoffene Deecht (vulgo d Deecht)

Am **13. Februar 1967** wurden die Versoffene Deecht als Pfeifer- und Tambourengruppe gegründet. Den eher ungewöhnlichen Namen verdankt die Clique nicht etwa den Trinkgewohnheiten der Mitglieder, sondern dem Umstand, dass das erste Übungslokal nicht elektrifiziert war und bei Kerzenlicht geprobt wurde. Leider sind deren Dochte jeweils nach kurzer Zeit im flüssigen Kerzenwachs „versoffen“.

Aus dem wilden Grüpplein wurde dann 1969 eine beim Fasnachtscomité offiziell angemeldete Pfeifer- und Tambourengruppe und am damaligen Cortège konnten die Zuschauer das erste Mal eine richtige Laterne mit unserem Cliquen-Logo bewundern. Da die Mitgliederzahl stetig wuchs, beantragten wir 1977 beim Comité den Stammverein-Status. Am 13. Oktober 1977 war es so weit. Der damalige Comité-Obmann Peter Lotz gratulierte uns zur **Stamm-Clique**.



Mit tollen Zügen und einem soliden Spiel machten sich d Deecht einen Namen in Fasnachtskreisen und so war es nicht weiter verwunderlich, dass auch an den eigenen Nachwuchs gedacht werden musste.

Der **7. Mai 1980** war der Gründungstag unserer **Jungen Garde**, welche fortan unter dem Namen d Deechtli am Cortège teilnahm und -nimmt.

Dass alt nicht gleich tatterig oder gar senil bedeutet, beweisen die Mitglieder unserer am **13. Oktober 1993** gegründeten **DAG**, sprich Deecht Alte Garde. Mit viel Energie, ungebrochener Motivation, aber auch einer etwas ruhigeren Gangart, vervollständigt die DAG seither die Deecht-Familie.

Im **Jahr 1999** gab es ein weiteres Highlight in unserer Cliquengeschichte. Wir durften unseren **Cliquenstammtisch** in eine der bekanntesten und traditionsreichsten Basler Baizen, den **Bruune Mutz**, verlegen. Das Wirtepaar Rickhoff bot uns auch an, unseren Stammtisch mit einer Cliquenlampe zu schmücken.



So kam es, dass am 12.03.2000 die von Tobias Scheuring entworfene und von Otto Herren geschaffene Stammtisch-Lampe enthüllt werden konnte. Seit diesem Tag ziert jetzt unser Lämpli den Stammtisch.

Unsere Übungsstunden halten wir jeweils am Mittwoch in unserem Cliquenkeller in der Aeschenvorstadt ab, aber jeden letzten Mittwoch im Monat treffen sich die Deecht danach zum gemütlichen Beisammensein an unserem Stammtisch. Während der übungsfreien Zeit ist es Ehrensache, dass wir jeden Mittwoch im Mutz unseren Stamm abhalten.

Ganz wichtig ist der Mutz für uns natürlich an den drei schönsten Tagen im Jahr. Schon am Sonntagabend vor dem Morgenstreich begleiten unsere Pfeifer die noch **verhüllte Laterne** vom Cliquenkeller vor den Mutz. Dort am Stammtisch stimmen wir uns dann definitiv für die Fasnacht ein. Danach noch ein kurzes Nickerchen, um auch die letzten Kräfte zu mobilisieren. Um vier Uhr am Montagmorgen heisst es: Morgestraich vorwärts marsch.

Kurz nach fünf werden wir im ersten Stock von Rickhoffs und ihrem fasnachtserprobtem Team mit dem traditionellen Morgenstreichessen, bestehend aus Mehlsuppe, Käse- und Zwiebelwähe, verwöhnt. Das eine oder andere Bier oder der eine oder andere Gespritzte gehören dabei natürlich auch dazu.



Am Fasnachtsdonnerstag um vier Uhr morgens, wenn es endgültig heisst, die Fasnacht ist für dieses Jahr zu Ende, steht wiederum der Braune Mutz im Zentrum des Geschehens. Dort wird in einer feierlichen Zeremonie, **Endstraich** genannt, die Laterne und die Fasnacht verabschiedet. Bevor die Deecht müde und etwas wehmütig nach Hause gehen, gibt es traditionell noch Läberli und Röschi.

**D Deecht danken der Familie Rickhoff und ihrem Team für die tolle Zeit und wir hoffen, dass unsere Stammtisch-Lampe noch lange im Mutz brennen darf.**